

deutet hierbei, dem anderen mitteilen, wie es mir geht, anstatt die eigenen Gefühle oder Gedanken zu verbergen oder dem anderen Vorwürfe oder Schuldzuweisungen zu machen. Dazu werden Kommunikationsfertigkeiten wie Sprecher- und Zuhörerregeln vermittelt. Darüber hinaus werden sowohl individuelle als auch dyadische Copingstrategien erarbeitet. Unter dyadischen Copingstrategien versteht man etwa den gemeinsamen Umgang mit Stress oder die Mithilfe des anderen bei der Bewältigung des eigenen Stresses, beispielsweise dadurch, dass der Andere Aufgaben abnimmt oder sich solidarisiert. Ziel ist es, die partnerschaftliche Unterstützung zu verbessern bzw. zu erhalten.

Mithilfe des dyadischen Copings lernen Paare, ihren Stress ohne Vorwürfe oder Schuldzuweisungen angemessen zu äußern und sich auf der Ebene zu unterstützen, auf der der Stressor geäußert wurde (problem- vs. emotionsfokussierte Unterstützung). Stressoren können durch problem- sowie emotionsorientiertes Coping bearbeitet werden. Zum problemorientierten Coping gehören z. B. Ratschläge, Informationssuche, materielle Unterstützung, Mithilfe, Entlastung. Zum emotionsbezogenen Coping zählen Wertschätzung, Verständnis, Solidarisierung, Mut machen, Umarmungen, Körperkontakt, Mithilfe zur Gefühlsberuhigung oder zur Umbewertung, Interesse für den Stress des Anderen.

### Unlösbares aushalten

Im Rahmen einer Krebserkrankung gibt es immer wieder Stressoren, die nicht gelöst werden können. Insbesondere bei den Angehörigen kann aber der Drang entstehen, vorschnell Lösungen zu suchen (problembezogen), obwohl es manchmal hilfreicher wäre, einfach nur für den anderen da zu sein, zuzuhören und den Kummer gemeinsam auszuhalten (emotionsbezogen) [16].

Weitere wichtige Aspekte des Programms fokussieren auf den Umgang mit dysfunktionalen Kognitionen, z. B. „Die Behandlung wird ganz fürchterlich werden“ (Panikmache) oder „Ich bin so schwach, weil mich die Erkrankung meiner Frau so fertig macht“ (Selbstvorwürfe), sowie den Aktivitätenaufbau, etwa Sport oder gemeinsame Ausflüge als Paar oder Familie, als stressreduzierende Maßnahme.

Des Weiteren wird das Konzept der posttraumatischen Reifung [17, 18] thematisiert sowie individuelle und partnerschaftliche Reifungsprozesse identifiziert. Die Konfrontation mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung kann bei Betroffenen Reifungsprozesse auslösen, die sich auf die Selbstwahrnehmung (z. B. „Ich weiß, wie stark ich bin“), die Veränderung interpersoneller Beziehungen (z. B. „Ich weiß, dass andere für mich da sind und mich unterstützen) oder Veränderungen von Lebenseinstellungen (z. B. „Ich schätze Kleinigkeiten mehr als vorher“) beziehen können.

Bei Paaren mit minderjährigen Kindern werden zudem die Kommunikation mit den Kindern und eventuelle Schwierigkeiten im Umgang mit den Kindern adressiert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Programms ist der Umgang mit sexuellen Problemen, die im Rahmen einer Krebserkrankung und -behandlung auftreten können. Auch hier steht die partnerschaftliche Kommunikation im Fokus.

### Studienergebnisse zu Effektivität

„Seite an Seite“ wurde bisher im Rahmen einer randomisiert-kontrollierten Studie mit Paaren untersucht, bei denen die Frau an Brustkrebs oder einem gynäkologischen Tumor erkrankt war [19, 20]. Die Ergebnisse belegen die Effektivität



### Buchrezension

Harun Badakhshi

### Bildgeführte stereotaktische Radiochirurgie

Springer-Verlag GmbH 2017, Hardcover 84,99 Euro, ISBN 978-3-662-54724-3

### Übersichtliche Ergänzung zu klassischem Lehrbuch

Das im April 2017 erschienene Buch von Harun Badakhshi befasst sich auf 175 Seiten mit der stereotaktischen Radiochirurgie, die eine speziellere Disziplin der Strahlentherapie darstellt. Es werden die typischen Anwendungsgebiete der Hochpräzisionsbestrahlung bei intra- und extrakraniellen Indikationen dargestellt.

Das Buch richtet sich in erster Linie an Fachärzte für Strahlentherapie und Radioonkologie mit Grundlagenerfahrung in diesem Bereich, bietet aber auch für unerfahrenere Leser einen detaillierten Überblick der einzelnen Techniken. In jedem der neun Kapitel werden nach einer kurzen Einleitung die wesentlichen klinischen Daten internationaler Arbeitsgruppen sowie die jeweilige aktuelle Evidenzlage zusammengefasst. Dabei legt der Autor jeweils die technischen Möglichkeiten und Limitierungen, aber auch den sicheren Standard der Methodik zugrunde.

Zudem werden die speziellen radiochirurgischen Techniken zu einzelnen Organen wie Gehirn, Lunge, Leber, Wirbelsäule und Prostata erläutert. Die Indikationsstellung und Heilungschancen durch die Radiochirurgie stehen dabei besonders im Fokus.

Ergänzt wird der Text durch 37 plastische Abbildungen und mehrere Tabellen, in denen eine Übersicht zu den klinischen Arbeitsgruppen und deren jeweilige Technik und Ergebnisse abzulesen sind.

**Fazit:** Das kompakte Buch kann dem Leser als eine übersichtliche Ergänzung zu einem klassischen Lehrbuch dienen – es bietet einen guten Überblick über die klinischen Erfahrungen und die Evidenzlevel. Die Möglichkeit des Organerhalts und damit des Funktionserhalts durch die hochpräzise, nicht invasive Radiochirurgie wird deutlich dargestellt.

Für alle Strahlentherapeuten und an Strahlentherapie interessierten Onkologen ein übersichtliches ergänzendes kurzlehrbuch

Dr. Thomas Schneider, Hamburg